



AUSGEGEBEN AM
16. MÄRZ 1928

REICHSPATENTAMT
PATENTSCHRIFT

№ 457 462

KLASSE 70b GRUPPE 4 / 50

K 100939 VII/70b

Tag der Bekanntmachung über die Erteilung des Patents: 1. März 1928.

Firma Günther Wagner in Hannover.

Füllfederhalter mit durch Schraubenge triebe bewegtem Saugkolben.

Patentiert im Deutschen Reiche vom 29. September 1926 ab.

Die Erfindung bezieht sich auf Füllfederhalter mit durch Schraubenge triebe bewegtem Saugkolben und besteht darin, daß ein Teil, durch dessen Drehung das Schraubenge triebe in Tätigkeit tritt, mit einem Gewinde von schwächerer Steigung als die des Vorschubgewindes in den Halterschaft eingreift und in seiner der Ruhestellung des Saugkolbens entsprechenden Endstellung den zum Verschließen der Bodenöffnung notwendigen Dichtungsdruck ausübt.

Zweckmäßig wird das mit dem drehbaren Teil verbundene Griffstück als Kappe ausgebildet, mit dem Gewinde schwacher Steigung versehen und selber zum Abdichten benutzt.

Die Zeichnung stellt den Erfindungsgegenstand in zwei Ausführungsformen dar:

Abb. 1 ist ein Längsschnitt durch den Bodenteil eines Füllfederhalters, bei welchem das mit dem steilen Muttergewinde ausgestattete Gehäuse des Schraubenge triebes mit dem Griffstück verbunden ist und die Kolbenstange das steile Außengewinde trägt. Abb. 2 ist der Querschnitt nach der Linie 2-2 der Abb. 1.

Abb. 3 ist ein Längsschnitt durch den Bodenteil eines ähnlichen Füllfederhalters, bei welchem die Spindel des Schraubenge triebes mit dem Griffstück verbunden ist und die als Hohlkörper ausgebildete Kolbenstange das steile Innengewinde trägt. Abb. 4 ist der Querschnitt nach der Linie 4-4 der Abb. 3.

In Abb. 1 ist *A* der Behälterteil des Halters, *B* der Behälterraum. In den Behälterteil ist das Zwischenstück *C* eingeschraubt, welches mit dem Behälterteil zusammen den Halterschaft ergibt. *D* ist das Griffstück, welches auf den Halterschaft als Verschlusßkappe mit schwach steigendem Gewinde *E* aufgeschraubt ist. In der Bohrung des Zwischenstückes *C* ist das mit steilem Muttergewinde *F* ausgestattete Gehäuse *G* drehbar angeordnet, und sein aus dem Halterschaft frei hervorragendes Ende ist durch den Querstift *J* mit dem Griffstück *D* verbunden. In das Muttergewinde des Gehäuses *G* greift mit ihrem Außengewinde die Spindel *H*, die als Kolbenstange ausgebildet ist und den Saugkolben *M* trägt. Die Spindel *H* ist mit einer Längsnut *K* versehen, und in diese greift die Nase *L* des Zwischenstückes *C*.

In Abb. 3 und 4 sind die Teile, die mit denjenigen der Abb. 1 und 2 übereinstimmen, mit denselben Buchstaben bezeichnet. Bei dieser Ausführungsform ist die steilgängige Spindel *N* des Vorschubgetriebes mit dem Griffstück *D* verbunden, während das Gehäuse *O* des Schraubenge triebes als Kolbenstange ausgebildet ist. Diese ist mit der Längsnut *P* versehen, in welche die Nase *R* des Zwischenstückes *C* eingreift.

Die Abbildungen stellen das Griffstück in zugeschraubter, den Saugkolben in zurückgezogener Stellung dar. Zum Vorschieben des Saugkolbens wird das Griffstück aufge-

- schraubt und bis zu einem fühlbaren Widerstand weitergeschraubt. Dadurch wird der mit dem Griffstück verbundene Teil des Schraubengetriebes gedreht und die Verschiebung des Saugkolbens bewirkt. Beim Zuschrauben des Griffstückes zieht sich der Saugkolben zurück, und durch Anziehen des Griffstückes wird die Bodenöffnung des Halters dicht und fest verschlossen.
- Die beiden dargestellten Ausführungsformen zeichnen sich anderen gegenüber durch einfache Bauart und bequeme Handhabung aus; jedoch kann man auch jeden anderen Füllfederhalter, dessen Saugkolben durch Schraubengetriebe bewegt wird, mit dem Differenzialgewinde nach der Erfindung ausstatten. Selbstverständlich kann bei einem Element des Vorschubgetriebes auch das Gewinde in einen in das Gewinde des anderen Elementes eingreifenden Stift ausarten.

PATENTANSPRÜCHE:

1. Füllfederhalter mit durch Schraubengetriebe bewegtem Saugkolben, dadurch gekennzeichnet, daß ein Teil, durch dessen Drehung das Schraubengetriebe in Tätigkeit tritt, mit einem Gewinde (*E*) von schwächerer Steigung als die des Vorschubgewindes (*F*) in den Halterschaft (*A-C*) eingreift und in seiner der Ruhestellung des Saugkolbens (*M*) entsprechenden Endstellung den zum Verschließen der Bodenöffnung notwendigen Dichtungsdruck ausübt.

2. Füllfederhalter nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß die mit dem drehbaren Teil (*G, N*) des Schraubengetriebes verbundene Verschlußkappe (*D*) das Gewinde schwacher Steigung trägt.

Hierzu 1 Blatt Zeichnungen.

Abb. 1.

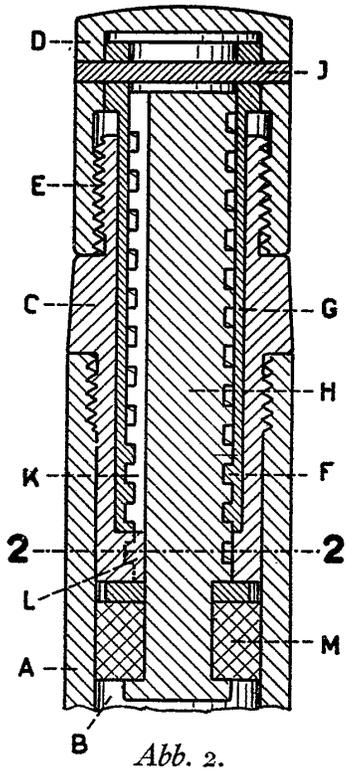


Abb. 2.

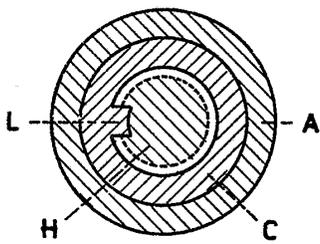


Abb. 3.

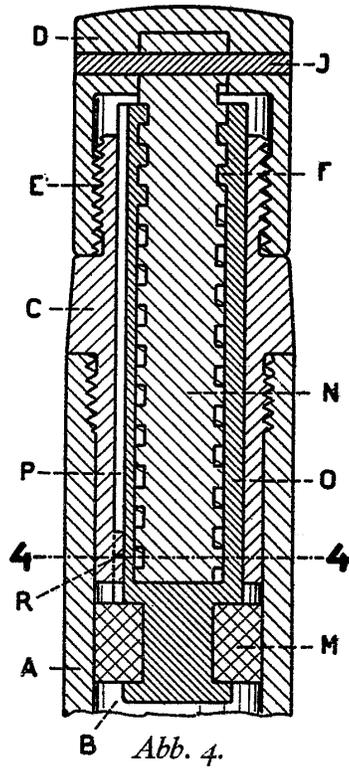


Abb. 4.

